

Der dormalige Abt des Benedictiner-Stiftes zu Altenburg lieferte unter dem Titel; „Urkunden der Benedictiner-Abtei zum heiligen Lambert in Altenburg, Niederösterreich, K. O. M. B., vom Jahre 1144 bis 1522. Gesammelt von Honorius Burger, Abt des Stiftes,“ in der II. Abtheilung der Fontes im Bde. XXI auf den Seiten 1 bis 440, nicht weniger als 472 Urkunden, grösstentheils ungedruckt und aus den Originalen des Stifts-Archives. Den Schluss der Arbeit bilden ausführliche Register der Personen und Orte.

In demselben Bande der Fontes auf den Seiten 441 bis 753 folgt eine dem Stoffe nach verwandte Arbeit, nämlich: „Das Nekrologium des ehemaligen Augustiner-Chorherren-Stiftes St. Pölten. Mitgetheilt von Dr. Theodor Wiedemann.“ Es ist einer Pergament-Handschrift der Bibliothek des Clerical-Seminars zu St. Pölten entnommen. Die ältesten Eintragungen desselben reichen nach dem Herausgeber in's zwölfte Jahrhundert, die jüngsten bis in's sechzehnte herab. Im Ganzen will der Herausgeber in den Eintragungen fünfzehn verschiedene Hände erkannt haben. Ausführliche Register nach Namen und Ständen sind beigegeben.

Als dritter Beitrag zur Kirchengeschichte des Landes, und zwar zur Geschichte der Besitzungen geistlicher Körperschaften in demselben, erscheinen vierzehn Urkunden aus den Jahren 1338 bis 1480, welche Güter des Augustiner-Chorherren-Stiftes Reichersberg im Innkreise Österreichs ob der Enns betreffen. Sie stehen im XXIII. Bande der II. Abtheilung der Fontes, und zwar im Anhange desselben auf Seite 393 bis 410 als Zugabe zum Urkundenbuche des Stiftes Hohenfurt, in dessen Archive die Originale verwahrt werden.

Die Finanzgeschichte des Landes erhielt aus den Quellen des Finanz-Ministerial-Archives selbst folgende Bereicherung. Im Archive Bd. XXX. auf den Seiten 1 bis 89 befindet sich nämlich die Arbeit: „Die Finanzlage Niederösterreichs im sechzehnten Jahrhundert. Nach handschriftlichen Quellen von Karl Oberleitner.“ Doch nicht blos das sechzehnte Jahrhundert ist in diesem Beitrag berücksichtigt, es finden sich in ihm auch folgende Zusammenstellungen zur Finanzgeschichte des siebzehnten und achtzehnten Jahrhunderts. So der „Ausweis über die Kirchenschätze und Weinvorräthe der Klöster im Jahre 1703; die Übersicht der einpercentigen Rente der Abteien und Klöster in den Jahren 1542, 1635, 1701 und 1753; die Übersicht der Gülten inländischer und fremder geistlicher Orden